

Kapitel 9: Die Golfstaaten und das Öl aus asiatischer Sicht

Die Region um den Persischen Golf ist wegen des Erdöl- und Erdgasreichtums von großer geopolitischer Bedeutung.

Die Region hält mehr als die Hälfte der weltweit bekannten Ölreserven. → Da sich der Ölpreis auch in absehbarer Zukunft auf hohem Niveau hält, blicken die GCC-Staaten in eine hoffungsvolle Zukunft.

(GCC = Golfkooperationsrat (von engl.: Gulf Cooperation Council), gegründet 1981. Ziel:

Zusammenarbeit in Außen- und Sicherheitspolitik, Förderung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen)

Staaten des Persischen Golfes (mit Hauptstadt): Iran (Teheran), Irak (Bagdad), [Kuwait \(Kuwait City\)](#), [Saudi-Arabien \(Riad\)](#), [Bahrain \(Manama\)](#), [Katar \(Doha\)](#), [Vereinigte Arabische Emirate \(Abu Dhabi\)](#), [Oman \(Maskat\)](#).

Entwicklung

- 1983 Freihandelszone, 2003 Zollunion (gemeinsamer Außenzoll: 5%)
- 2008 Gemeinsamer Markt: ungehinderter Kapitalverkehr, freies Niederlassungsrecht, unbegrenzte Arbeitserlaubnis, freier Immobilienkauf- und verkauf in Mitgliedsländern

Währungsunion

- Mitgliedsstaaten verfügen über stabile Währungen und ausgezeichnete Wirtschaftsdaten
- Golf-Währungsraum bei Addition zweitstärkste internationale Währungsintegration nach Euroraum
- Währungsunion für 2010 angestrebt (nicht realisierbar)
- ABER: Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, Stahl und Zement → Mitgliedsstaaten konkurrieren bei Ausbau dieser Ressourcen

Gemeinsame Verteidigungspolitik

- Mitglieder sind zu gegenseitigem Beistand im Verteidigungsfall verpflichtet (GCC unterhält nur eine 5000 Mann starke Verteidigungstruppe) → GCC verlässt sich im Kern auf das Engagement der USA
- Gefahren gehen eher von asymmetrischen Kampfhandlungen aus (Al-Qaida, iranisch-schiitische Kämpfer)

Wirtschaft

- Enorme Wirtschaftskraft des GCC resultiert aus den Öl- und Gasvorkommen der Region → Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung
- Atomare Nutzung der Golfstaaten: Erschließung der Atomenergie für Stromerzeugung und Wasserentsalzung
- Problematisch: Hohe Inflationsraten in Ländern wie Katar (15%) und in den Vereinigten Arabischen Emiraten (10%) → Ausgelöst durch: Gas- und Ölerlöse, gewaltige Investitionen und schwächelnde US-Währung

Schwerpunkte der Wirtschaftsentwicklung

- Neben China und Russland entwickeln sich die Golfstaaten zu einem Zentrum für petrochemische Industrie (Rohstoffe in gewaltigen Mengen vorhanden)
- Touristikindustrie → vergünstigte Lagen zw. EU, Asien und Australien

Externe Wirtschaftskooperation

- GCC-Staaten gehören zu den wichtigsten „Energieferräten“ der Welt → Großes Interesse der USA, Europa und China

Tendenz

Steigende Diversifizierung

- Hauptwachstumsimpuls vom öffentl. auf den privaten Sektor
- Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Chancen für Investoren: Finanzsektor, Bauwesen, Immobilienbereich, Tourismus

Infrastrukturprojekte und Investitionen

- Entstehung neuer Städte im Wüstensand
- Investition in Maschinen und Anlagen, elektronische und chemische Produkte

- Investition in Finanzdienstleistungen und Tourismus, verarbeitende Industrie (im Bereich Petrochemie und Metallerzeugung)
- Finanzsektor

Risiken

- Trotz zunehmender Diversifizierungsbemühungen sind die Golfstaaten weiterhin hauptsächlich vom Öl- und Gassektor abhängig (stagnierende Wachstumsraten, Tendenz: fallend → anfällig für Energiepreisschwankungen und geopolitische Risiken)
- Hohe Arbeitslosigkeit (abhängig von ausländischen Arbeitskräften)
- Die Mehrheit der Privatwirtschaftlichen Arbeitsplätze sind in Hand ausländischer Arbeitnehmer

Kapitel 9: Die Golfstaaten und das Öl aus europäischer Sicht

Golfstaaten: Kuwait, Bahrain, Qatar, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Oman

Ausschlaggebend für die Bezeichnung „Golfstaaten“ ist die geographische Lage der Länder (Persischer Golf bzw. Golf von Oman)

Vorstellung der Mitgliedsstaaten

Kuwait (2,7 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 17.818, BIP (Mio. \$): 111.340)

- Seit 1962 ein Emirat (islamische Erbmonarchie)
- Unterstützt durch ein Parlament und den Premierminister (politische Parteien nicht zugelassen)
- Bedeutendster Wirtschaftszweig ist seit 1946 die Erdölförderung

Bahrain (1,04 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 665, BIP (Mio. \$): 19.660)

- Inselstaat im Persischen Golf
- Seit 1973 konstitutionelle Monarchie
- Bedeutendster Wirtschaftszweig seit 1932 die Erdölförderung

Qatar: (0,93 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 11.437, BIP (Mio. \$): 67.763)

- Seit 2003 ein Emirat (unterstützt durch Parlament und Premierminister)
- Es existieren keine Politischen Parteien
- Bedeutendste Land der asiatischen Halbinsel für Erdgasvorkommen → wichtigste Wirtschaftsbereiche: Förderung von Erdöl- und Gas

Saudi-Arabien (27 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 2,24 Mio., BIP (Mio. \$): 376.029)

- Größter Staat der arabischen Halbinsel
- Königreich (Absolute Monarchie → es existiert keine Verfassung)
- Seit 1983 ist die Erdölförderung der wichtigste wirtschaftliche Zweig
- Der Staat setzt die Einnahmen der Erdölförderung für Sozialleistungen und Entwicklungshilfen ein

VAE (4,5 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 83.600, BIP (Mio.\$): 192.600)

- Bündnis der sieben einzelnen Emirate (Scheichtümer)
- Die einzelnen Emirate sind autonom (werden von Scheichs und deren Familien regiert)
- Seit 1962 fördern die VAE Erdöl- und Erdgas (wichtigste Einnahmequelle)

Oman (2,5 Mio. Einwohner, Fläche (km²): 309.500, BIP (Mio. \$): 40.059)

- Seit 1996 ein Sultanat (absolute Monarchie)
- Es gibt einen Rat, der dem Sultan beratend zur Seite steht
- Seit 1967 Erdölförderung, seit 1978 Erdgasförderung (wichtigste Wirtschaftszweige)
- Durch die hohen Erlöse aus Erdgas- und Erdölförderung kann der Sultan kostenlose medizinische Behandlung und kostenlose Schulbesuche ermöglichen

Bedeutung des Erdöls

→ auf natürliche Weise über einen langen Zeitraum entstandenes Kohlenstoffgemisch

- seit Jahrzehnten primärer Energielieferant für die ganze Welt
- Beiname „Schwarzes Gold“
- Hauptbestandteil: tierisches und pflanzliches Plankton
- 90% des Erdöls wird als Energielieferant und zur Wärmegewinnung genutzt
- Herstellung chemischer Stoffe (Kunststoffe, synthetische Fasern, Zusätze für Kosmetik, Düngemittel)
- Kontinuierlicher Anstieg des Erdölbedarfs (China, Indien, Region Südostasien, Südasien)
- Bis 2030 haben Entwicklungsländer gleich hohen Erdölbedarf generiert, wie die Industriestaaten

OPEC (Organisation of Petroleum Exporting Countries)

- Gründung: 1960 in Bagdad
- Ursprüngliche Gründungsstaaten: Irak, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien und Venezuela (später kamen Qatar, Libyen, Algerien, Nigeria und Angola hinzu)
- OPEC verfügt mit 78% (939 Milliarden Barrels(1 Barrel =159 Liter)) über einen Großteil der weltweiten Erdölreserven
- Saudi-Arabien ist weltweit der bedeutendste Staat in Bezug auf Erdöl
- Wenn der Erdölverbrauch weiterhin so groß wie bisher bleibt, werden die Erdölreserven laut Expertenmeinung bis 2030 weltweit ziemlich erschöpft sein
- Verbrauch pro Tag (2008): 85,8 Mio. Barrel

Die Geschichte der Erdölgewinnung in Saudi-Arabien

- Einer der bedeutendsten Erdölstaaten der Welt
- Erdölreserven liegen bei ca. 264 Mrd. Barrel (22% der Rohöl-Weltreserven)
- 1938 wurde die Erdölförderung aufgenommen (seit 1944 Export von großen Mengen in die ganze Welt)
- Größtes Erdölfeld der Welt (Ghawar, gefunden 1948) liegt in Saudi-Arabien
- Problematik: früh einsetzende Ölförderung über Jahrzehnte führten dazu, dass die Reserven extrem geschrumpft sind
- Seit 2006 stagniert die Fördermenge (seitdem wird die Ölfördermenge zurückgeschraubt)

Trends und Zukunftschancen ohne Öl

- Neue gemeinsame Währung der Golfstaaten sollen US-Dollar-Bindung aufheben
- Bildung & Wissenschaft durch eigene Universitäten
 - German University of Technology in Oman, König-Abdullah-Universität(Saudi-Arabien)
- Internationale Zusammenarbeit mit Unternehmen
 - Daimler-Crysler: 9,1% der Anteile hält der Staatsfond Ipic (Abu Dhabi)
- Förderung des Tourismus und der Wirtschaft
 - Diverse Bauprojekte wie z.B. „The World“, „The Palm“
 - Formel-1-Standort Bahrain
 - Diverse Förderprojekte für Energie, Immobilien, Industrie und Tourismus